

Kloster harte Zeiten ¹⁰⁾. Abt Konrad (1090—1122) wurde vertrieben und viele Mönche suchten den Schutz anderer Klöster auf, während ein anderer Teil der Brüder in den mit den Waffen ausgetragenen Kämpfen in die Gefangenschaft des Bischofs geriet ¹¹⁾. Hermann muß in den ersten Jahren des Kampfes noch gehofft haben, die Mönche und ihren Abt zum Gehorsam zu bringen, denn bis 1123 vermied er, von sich aus einen Abt einzusetzen.

Im Dezember 1122 starb Abt Konrad im Exil zu Salzburg ¹²⁾, und die um die Jahreswende 1122/23 zur Wahl zusammengekommenen Mönche ¹³⁾ entschieden sich für Engelschalk, der als Kind in Benediktbeuren von Abt Konrad erzogen worden war ¹⁴⁾, dann aber in Admont Profeß abgelegt hatte ¹⁵⁾. Er war kein Abt nach dem Wunsche des Bischofs, denn Hermann beantwortete seine Wahl mit der Einsetzung eines Abtes Nortpert ¹⁶⁾. Da dieser in keinem Nekrolog nachweisbar ist, muß er sein Amt freiwillig, wahrscheinlich wegen des Widerstandes der Mönche aufgegeben haben. Sein Nachfolger wurde der ebenfalls von Hermann eingesetzte Oudalschalk ¹⁷⁾. Wie lange Nortpert und Oudalschalk dem Kloster vorstanden, entzieht sich unserer Kenntnis. In ihre Zeit fällt jedoch eine für das Kloster schwerwiegende Entscheidung. Der soeben gewählte König Lothar III. bestätigte Bischof Hermann am 27. November 1125 (DL. III. 3) das Diplom Heinrichs V.

¹⁰⁾ MG. SS. 9, 235: *Initium dolorum hoc*, nämlich die Übereignung des Klosters an Augsburg. Es folgt die Darstellung der Kämpfe und Verfolgungen, die sich bis in die zwanziger Jahre hinzogen.

¹¹⁾ Über die in diesem Zusammenhang im Chron. genannten *fratres Bertricus* und *Ortolfus* s. unten S. 433 zu Nr. 121.

¹²⁾ S. Lindner, *Monasticon Episcopatus Augustani antiqui* (1913) S. 49.

¹³⁾ Da nach dem Chron., a. a. O. S. 236, die Verfolgungen, Interdikte usw. auch nach der Vertreibung des Abtes unvermindert anhielten, wird man an eine außerhalb Benediktbeuren vorgenommene Wahlhandlung denken dürfen. — Über die Abtfolge Konrad—Engelschalk s. unten Anm. 20.

¹⁴⁾ MG. SS. 9, 236; vgl. unten Anm. 20.

¹⁵⁾ Vita Gebehardi Admunt. (MG. SS. 11, 43): *claruerunt in coenobio nostro quaedam monasticae professionis lumina: ... Engilschalcus postea Buorensis abbas*.

¹⁶⁾ MG. SS. 9, 236 u. Lindner, a. a. O. S. 49. Nach Khamm, *Hierarchia Augustana chronolog. tripartita* 3, 2 (1719) 216 betrug seine Sedenzzeit ein Jahr. Diese wie auch die Angabe der folgenden Anm. entzieht sich der Nachprüfung.

¹⁷⁾ S. die vorige Anm.; Khamm, a. a. O. S. 216 gibt seine Sedenzzeit mit zwei Jahren an. Gesichert ist nur der 21. Dezember als Todestag, s. Lindner, a. a. O. S. 49.